

Biotoptypenkartierung und floristische Erfassung

zum Projekt

Freizeitpark Marienfelde

im Auftrag vom

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Umwelt- und Naturschutzamt
Strelitzstraße 15
12105 Berlin



September 2019

Ökoplan - Institut für ökologische Planungshilfe

Hochkirchstr. 8

10829 Berlin

oekoplan-gbr@t-online.de

Bearbeitung

Dipl. Biol. Thomas Tillmann

Dr. Thomas Huntke

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1	Einleitung	1
2	Methodisches Vorgehen	1
2.1	Methodik der Biotoptypenkartierung	1
3	Ergebnisse	2
3.1	Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes	2
3.2	Biotoptypenkartierung und floristische Erfassung	2
3.2.1	Beschreibung und Bewertung der erfassten Biotoptypen	2
3.2.2	Bewertung der erfassten Biotoptypen	6
3.2.3	Vorkommen gefährdeter / geschützter Pflanzenarten	7
3.2.4	Beschreibung gefährdeter Pflanzenarten und ihrer Vorkommen im Untersuchungsraum	8
3.3	Verwendete Literatur	10

TABELLENVERZEICHNIS

		Seite
Tab. 1:	Liste und Bewertung der vorkommenden Biotoptypen (Erfassung 2019)	6
Tab. 2:	Gefährdete Pflanzenarten im Untersuchungsgebiet	7

ANHANG

Karte der Biotoptypen

1 Einleitung

Im Rahmen der Planungen zum Projektgebiet „Freizeitpark Marienfelde“ im Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg wurden im Jahr 2019 floristische und vegetationskundliche Untersuchungen durchgeführt.

Folgende Untersuchungen erfolgten flächendeckend:

- Biotypenerfassung
- Erfassung von gefährdeten und/oder geschützten Pflanzenarten

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen textlich und kartografisch dargestellt.

2 Methodisches Vorgehen

2.1 Methodik der Biotypenkartierung

Innerhalb des Biotypen-Untersuchungsraums wurde am 5. und 6. Juni 2019 eine flächenscharfe Biotypenkartierung inklusive der Erfassung von gefährdeten sowie von nach § 7 BNatSchG streng geschützten Pflanzenarten durchgeführt. Zudem wurden die gesetzlich geschützten Biotope sowie die im Anhang I der FFH-Richtlinie aufgeführten Lebensraumtypen erfasst.

Die Abgrenzung und Benennung der Biotope fand nach dem aktuellen Kartierschlüssel des Landes Berlin (KÖSTLER et al. 2005) statt.

Die im Gelände erfassten Biotope wurden naturschutzfachlich bewertet und kartographisch mit den entsprechenden Biotop- und Bewertungskürzeln dargestellt. Zur Dokumentation der einzelnen im Untersuchungskorridor erfassten Biotypen werden diese textlich beschrieben, charakteristische Arten werden genannt.

Die naturschutzfachliche Bewertung der im Gelände abgegrenzten Biotope erfolgt auf der Grundlage des Berliner Leitfadens zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen (SENATSWERALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ 2017).

3 Ergebnisse

3.1 Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Ortsteil Marienfelde, der im südlichen Teil des Berliner Bezirks Tempelhof-Schöneberg liegt. Es besitzt eine Größe von ca. 31 ha und umfasst den eigentlichen Freizeitpark sowie nordöstlich angrenzende Offenlandflächen zwischen dem Park und dem Bauhaus-Baumarkt. Das Gebiet grenzt im Südwesten an das Gelände der Gemeinschaftsgärtnerei Süd und im Osten an ein Gewerbegebiet.

3.2 Biotoptypenkartierung und floristische Erfassung

3.2.1 Beschreibung und Bewertung der erfassten Biotoptypen

Die im Folgenden beschriebenen Biotoptypen wurden innerhalb des Untersuchungsgebietes erfasst, abgegrenzt und bewertet.

Gewässer

02152 Teiche und kleine Staugewässer, beschattet

Im Pionierwald in der nördlichen Spitze des Untersuchungsgebiets befindet sich ein kleinflächiger Folienteich. Er ist aufgelassen und beschattet und ist mit etwas Großem Schwaden (*Glyceria maxima*) bewachsen. Daneben wurden keine Wasserpflanzen angetroffen.

Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren

0321021 Landreitgrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%), typische Ausprägung

Am nördlichen Rand einer Wiese im zentralen Bereich des Gebiets befindet sich eine flache, verbrachte Senke mit einem Landreitgrasbestand (*Calamagrostis epigejos*). Daneben finden sich weitere Arten wie Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*) und etwas Schilfried (*Phragmites australis*). Die Deckung der Feuchtezeiger ist allerdings zu gering, um separate Feuchtbiotope auszuweisen.

0322912 sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%), verarmte Ausprägung

Innerhalb eines Gebüschbestands im südwestlichen Gebietsteil befindet sich eine kleinflächige Auflichtung, die mit einem artenarmen Pionierrasen bewachsen ist. Hier finden sich Arten wie Gemeine Quecke (*Elymus repens*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*) und Weißes Leimkraut (*Silene alba*).

Gras- und Staudenfluren

05121211 Grasnelken-Rauhblattschwingel-Rasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10 %)

Am Rand des Feldwegs im nördlichen Gebietsteil befindet sich ein schmaler Saum aus Trockenrasen-Vegetation. Hier finden sich typische Arten der Sandmagerrasen wie Raublatt-Schwingel (*Festuca brevipila*), Strand-Grasnelke (*Armeria maritima* ssp. *elongata*), Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*), Straußblütiger Ampfer (*Rumex thysiflorus*) und Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*).

Der Biotoptyp unterliegt dem gesetzlichen Schutz nach § 30 BNatSchG und § 28 NatSchG Bln.

0513211 Grünlandbrache frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Deckung der Gehölze)

Im gesamten Gebiet finden sich zahlreiche klein- und großflächige Grünlandbrachen, die zum Teil aber noch sporadisch gepflegt werden. In den Flächen finden sich sowohl Grünlandarten wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Goldhafer (*Trisetum flavescens*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Wiesen-Labkraut (*Galium album*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) als auch Brachezeiger wie Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Gemeine Quecke (*Elymus repens*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Schwarznessel (*Ballota nigra*).

Mähwiesen und naturnahe Brachestadien (was auf die Bestände im Gebiet zutrifft) unterliegen dem gesetzlichen Schutz nach § 28 NatSchG Bln.

051611 artenreicher Zier-/ Scherrasen, weitgehend ohne Bäume

Der Bereich um die Sportplätze am Nordrand des Parks werden regelmäßig gemäht und sind daher als Zierrasen zu bewerten. Sie sind relativ artenreich und enthalten Rasenarten wie Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*).

Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen

0710221 Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend nicht heimische Arten, ältere Bestände (älter 10 Jahre)

Im gesamten Gebiet finden sich zahlreiche Gebüschbestände, die sowohl kleinflächig als auch in größerer Flächenausdehnung auftreten und zum Teil eng mit den Pionierwäldern verzahnt sind. Sie werden von zahlreichen Gehölzarten frischer Standorte aufgebaut, wie Schlehe (*Prunus spinosa*), Hunds-Rose (*Rosa canina* agg.), Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Roter Hartriegel (*Cornus sanguineus*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Eingriffeligem Weißdorn (*Crataegus monogyna*).

07131511 Feldhecken ohne Überschilderung, geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze

Der Offenlandbereich nördlich des Parks ist von einigen Feldhecken durchzogen, die sich insbesondere entlang des diagonalen Feldwegs erstrecken. Die Hecken werden von Arten wie Liguster (*Ligustrum vulgare*), Hunds-Rose (*Rosa canina* agg.), Schlehe (*Prunus spinosa*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Sauer-Kirsche (*Prunus cerasus*) und Roter Hartriegel (*Cornus sanguineus*) aufgebaut.

Feldhecken unterliegen dem gesetzlichen Schutz nach § 28 NatSchG Bln.

07135111 Sonstige Hecken, geschlossen

Der schmale Bereich um den Skaterpark ist von Gehölzen bewachsen, die als Sonstige Hecke erfasst wurden. Es handelt sich um einen Mischbestand aus Rotem Hartriegel (*Cornus sanguineus*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Hunds-Rose (*Rosa canina* agg.), Schlehe (*Prunus spinosa*), Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Jungwuchs von Bäumen wie Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Hybridpappel (*Populus x canadensis*).

07142511 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze

Im Gebiet wurde nur eine kurze Baumreihe aus Zitter-Pappel (*Populus tremula*) erfasst, die sich im nördlichen Gebietsteil entlang des Weges erstreckt.

0715212 sonstiger Einzelbaum, heimische Baumart, mittleres Alter (> 10 Jahre)

Vor allem im Offenland nördlich des Parks befinden sich zerstreut einige Einzelbäume, die separat erfasst wurden, wenn es sich um geschützte Bäume nach BaumSchVO handelte. Es handelt sich dabei um Stiel-Eichen (*Quercus robur*), Fahl-Weiden (*Salix x rubens*), eine Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) und um mehrstämmige Korbweiden (*Salix viminalis*).

07153 Baumgruppen0715311 einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume0715312 einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)0715322 einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)

Im ganzen Gebiet verteilt finden sich wenige Baumgruppen, die überwiegend aus Bäumen mittleren Alters zusammengesetzt sind (0715312). Sie bestehen aus heimischen Arten wie Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Fahl-Weide (*Salix x rubens*). Eine Baumgruppe aus alten Eichen (0715311) wurde erfasst, ebenso ein Bestand aus nicht heimischer Robinie (*Robinia pseudoacacia*) (0715322).

071712 genutzte Streuobstwiesen, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)

Zwei Wiesenflächen im Offenland nördlich des Parks sind locker mit jüngeren Obstbäumen bestanden. Die Wiesen sind leicht verbracht und weisen neben dem bestandsbildenden Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) Brachezeiger wie Gemeine Quecke (*Elymus repens*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) auf.

Wälder und Forsten08930 Robinien-Pionierwälder

Im südlichen Teil des Parks finden sich in die Gehölzbestände eingestreut meist kleinflächige Bestände mit Dominanz der Robinie (*Robinia pseudoacacia*). Daneben finden sich nur wenige weitere Gehölzarten wie Weichsel-Kirsche (*Prunus mahaleb*) und Silber-Pappel (*Populus alba*). Im Unterwuchs sind oft Hasel (*Corylus avellana*) und Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) anzutreffen, die Krautschicht wird meist von Arten wie Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), Echter Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*) gebildet.

08990 sonstige Pionierwälder

Die nicht durch Mahdnutzung offen gehaltenen Flächen im Randbereich des Parks sind großflächig von spontaner Gehölzvegetation bewachsen. Neben den schon beschriebenen Gebüschern finden

sich auch von Bäumen dominierte Bestände, die als Pionierwälder erfasst wurden. Dabei ist der Übergang zu den Gebüschern oft fließend und eine Grenzziehung meist schwierig. Die Baumschicht der Bestände ist meist heterogen und wird u. a. von Arten wie Sal-Weide (*Salix caprea*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*) und Weichsel-Kirsche (*Prunus mahaleb*) gebildet. Daneben finden sich auch viele Sträucher wie Hunds-Rose (*Rosa canina* agg.), Hasel (*Corylus avellana*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und Schlehe (*Prunus spinosa*). Die Krautschicht besteht aus Arten wie Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*), Großes Schöllkraut (*Chelidonium majus*), Echter Nelkenwurz (*Geum urbanum*) und Zweihäusiger Zaurrübe (*Bryonia dioica*).

Grün- und Freiflächen

101714 Sportplatz hochversiegelt (Versiegelungsanteil > 50%)

Am Nordrand des Parks finden sich verschiedene Sporteinrichtungen, darunter ein Skaterpark, eine Beachvolleyballanlage und drei Ballsportplätze.

Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen

12642 Parkplätze, teilversiegelt

Im nordwestlichen Teil des Gebiets ist der Parkplatz der Sportanlagen vom Untersuchungsgebiet angeschnitten.

12651 unbefestigter Weg

12652 Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung

12653 teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)

12654 versiegelter Weg

Das Gebiet wird von zahlreichen Wegen durchzogen. Dabei handelt es sich zum größten Teil um geschotterte Wege (12652), die zum Teil aber auch auf größerer oder kleinerer Strecke gepflastert sind (12653). Unbefestigte Feldwege (12651) befinden sich nur im Offenland nördlich des Parks, eine Zuwegung zum Skaterpark ist asphaltiert (12654).

12700 anthropogene Sonderflächen

Im zentralen Bereich des Parks befindet sich eine Entgasungsanlage der BSR, die als anthropogene Sonderfläche erfasst wurde.

12740 Lagerflächen

Am Nordrand des Parks befindet sich ein Bereich, der als Lagerfläche für Baumaterialien genutzt wird. Vermutlich eine kommunale Einrichtung.

3.2.2 Bewertung der erfassten Biotoptypen

In der folgenden Tabelle werden die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Biotoptypen mit Schutzstatus und ihrer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz gelistet.

Tab. 1: Liste und Bewertung der vorkommenden Biotoptypen (Erfassung 2019)

Code	Biotoptypbezeichnung	Wert	Schutz	LRT
Gewässer				
02152	Teiche und kleine Staugewässer, beschattet	38	-	-
Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren				
0321021	Landreitgrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%), typische Ausprägung	4	-	-
0322912	sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%), verarmte Ausprägung	17	-	-
Gras- und Staudenfluren				
051131	ruderales Wiesen, typische (artenreiche) Ausprägung	16	-	-
051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	5	-	-
05121211	Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze < 10%)	38	§	-
0513211	Grünlandbrache frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Deckung der Gehölze)	23	§	-
0513221	Grünlandbrache frischer Standorte, artenarm, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Deckung der Gehölze)	7	§	-
0513222	Grünlandbrache frischer Standorte, artenarm, mit spontanem Gehölzbewuchs (10-30% Deckung der Gehölze)	7	§	-
051611	artenreicher Zier-/ Parkrasen, weitgehend ohne Bäume	5	-	-
Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen				
0710211	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten; ältere Bestände (älter 10 Jahre)	12	-	-
0710212	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten; jüngere Bestände und Neupflanzungen	6	-	-
07131511	Feldhecken ohne Überschildung, geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	22	§	-
07135111	Sonstige Hecken, geschlossen	k. A.	-	-
07142511	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	15	-	-
0715212	sonstiger Einzelbaum, heimische Baumart, mittleres Alter (> 10 Jahre)	20	-	-
0715311	einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	38	-	-
0715312	einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)	20	-	-
0715322	einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)	7	-	-
071712	genutzte Streuobstwiesen, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)	33	-	-
Wälder				
08930	Robinien-Pionierwald	20	-	-
08990	sonstige Pionierwälder	28	-	-

Code	Biotoptypbezeichnung	Wert	Schutz	LRT
Grün- und Freiflächen				
101714	Sportplatz hochversiegelt (Versiegelungsanteil > 50%)	0	-	-
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen				
12642	Parkplätze, teilversiegelt	0	-	-
12651	unbefestigter Weg	3	-	-
12652	Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung	0	-	-
12653	teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)	0	-	-
12654	versiegelter Weg	0	-	-
12700	anthropogene Sonderflächen	0	-	-
12740	Lagerflächen	0	-	-
Wert: Wertstufe nach SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (2017)				
§: gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG bzw. § 28 NatSchG Bln				
LRT: Lebensraumtyp des Anhangs I der FFH-Richtlinie				

3.2.3 Vorkommen gefährdeter / geschützter Pflanzenarten

Im Rahmen der Biotoptypen- und Floraerfassung wurden im Untersuchungsraum sechs wertgebende Pflanzenarten nachgewiesen. Es handelt sich um Arten der Roten Liste der Gefäßpflanzen von Deutschland, ferner sind einige Arten besonders geschützt nach BNatSchG. Arten der Anhänge II oder IV der FFH-Richtlinie wurden nicht im Gebiet gefunden.

In der folgenden Tabelle werden die im Untersuchungsgebiet vorkommenden gefährdeten Pflanzenarten mit Gefährdungsgrad nach Roter Liste der Bundesrepublik Deutschland (KORNECK et al. 1996), Roter Liste von Berlin (SEITZ et al. 2018), Schutzstatus nach BNatSchG und Relevanz nach FFH-Richtlinie gekennzeichnet.

Tab. 2: Gefährdete Pflanzenarten im Untersuchungsgebiet

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL B	Schutz	FFH
Kornrade	<i>Agrostemma githago</i>	1	0	-	-
Sand-Grasnelke	<i>Armeria maritima</i> subsp. <i>elongata</i>	3	V	§	-
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	*	1	§	-
Heide-Nelke	<i>Dianthus deltoides</i>	*	3	§	-
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>	3	*	§	-
Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	*	3	-	-
Legende: RL D: Gefährdung nach Roter Liste Deutschland (KORNECK et al. 1996) RL B: Rote Liste Berlin (SEITZ et al. 2018) Gefährdungsstatus: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R= extrem selten, G = Gefährdung anzunehmen, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet Schutz: geschützt nach BNatSchG FFH: Art des Anhangs II oder IV der FFH-Richtlinie					

3.2.4 Beschreibung gefährdeter Pflanzenarten und ihrer Vorkommen im Untersuchungsraum

Im Folgenden werden die gefährdeten Pflanzenarten hinsichtlich ihrer autökologischen Ansprüche und ihrer Vorkommen im Untersuchungsgebiet beschrieben.

Kornrade (*Agrostemma githago*)

Die Kornrade ist ein Ackerwildkraut in Getreidefeldern. Sie ist ein winterannueller Therophyt und stark giftig. Aufgrund der modernen Saatgutreinigungstechniken ist die Art als Ackerunkraut weithin ausgestorben, sie tritt aber gelegentlich adventiv in extensiv genutzten Ackerparzellen oder an Saumstandorten auf. In Berlin gilt sie als „ausgestorben“ (letzter Nachweis 1989), in Deutschland ist sie „vom Aussterben bedroht“.

Nachweise:

Im Gebiet tritt die Art am Wegrand eines Schotterweges auf. Hier wurden sechs Exemplare auf einer Strecke von ca. 50 Metern erfasst.

Sand-Grasnelke (*Armeria elongata* ssp. *elongata*)

Die Sand-Grasnelke hat ihren Vorkommensschwerpunkt in Halbtrocken- und Trockenrasen. Sie bevorzugt trockene, nährstoffarme und mäßig saure bis schwach basische Böden. In Deutschland wird sie als „gefährdet“ eingestuft, in Berlin ist sie auf der Vorwarnliste und darüber hinaus ist sie „besonders geschützt“ nach BNatSchG.

Nachweise:

Am Wegrand des Feldweges im Offenlandbereich nördlich des Parks befindet sich ein schmaler Sandmagerrasen, in dem die Art eine größere Population mit über 100 Individuen aufgebaut hat.

Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)

Bei der Karthäuser-Nelke handelt es sich um eine Art von Trocken- und Halbtrockenrasen. Sie besiedelt vorwiegend trockene und nährstoffarme Standorte und gilt als Zeiger für schwache Basenversorgung im Boden. Sie ist in Berlin „vom Aussterben bedroht“ und ist bundesweit besonders geschützt.

Nachweise:

Die Art wurde in zwei Mähwiesen im zentralen Bereich des Parks nachgewiesen. Es handelt sich um kleine Populationen von zwei bzw. zehn Individuen.

Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)

Bei der Heide-Nelke handelt es sich um eine Art von Trocken- und Halbtrockenrasen, die hauptsächlich im Offenland anzutreffen ist, gelegentlich aber auch im Wald auftritt. Sie besiedelt vorwiegend trockene und nährstoffarme Standorte und gilt als Zeiger für schwache Basenversorgung im Boden. Sie ist in Berlin „gefährdet“ und ist bundesweit besonders geschützt.

Nachweise:

Auch die Heide-Nelke wurde in den Mähwiesen im zentralen Bereich des Parks angetroffen, sie besiedelt dabei auch weiter fortgeschrittene Brachestadien. Es handelt sich überwiegend um Einzelfunde, daneben wurden zwei kleiner Populationen mit je zehn Individuen nachgewiesen.

Österreichischer Lein (*Linum austriacum*)

Der Österreichische Lein besiedelt sommerwarme Trockenrasen und trockene Mähwiesen. Er ist ursprünglich in Vorderasien beheimatet und seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland eingebürgert. In Deutschland wird sie als „gefährdet“ eingestuft, in Berlin ist sie jedoch ungefährdet; weiterhin ist sie „besonders geschützt“ nach BNatSchG.

Nachweise:

Die Art wurde an zwei Stellen in einer Wiesenbrache im östlichen Gebietsteil angetroffen. Es handelt sich um kleine Bestände mit zwei bzw. zehn Individuen.

Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*)

Die Wein-Rose besiedelt trocken-warme Standorte auf sandigen bis steinigen, kalkreichen Böden. Sie ist oft in Trockenrasen und Wiesenbrachen sowie an Säumen und Hängen anzutreffen.

In Deutschland wird sie als ungefährdet eingestuft, in Berlin ist sie jedoch „gefährdet“.

Nachweise:

Die Art ist vor allem in den teils brachliegenden Mähwiesen im zentralen Bereich des Parks anzutreffen. Dort bildet sie kleinere bis größere Gebüschbestände, meist unter Beteiligung von anderen Arten. Neben vereinzelt Vorkommen findet sich auch ein größerer Bestand mit mehr als 50 Individuen. Aufgrund der schlechten Begehrbarkeit der Gebüschbestände können weitere Vorkommen im Gebiet nicht ausgeschlossen werden.

3.3 Verwendete Literatur

- KORNECK, D. et al. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 21-187.
- KÖSTLER, H. et al. (2005): Biotopkartierung Berlin - Grundlagen, Standards, Bewertung. - Arbeitsgemeinschaft Biotopkartierung, Berlin.
- SEITZ, B., RISTOW, M., MEIßNER, J., MACHATZI, B. & SUKOPP, H. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der etablierten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin. – Universitätsverlag der TU Berlin, 118 S.
- SENATSWERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (2017): Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen. 128 S.

Anhang

Karten

Karte 01: Biotoptypen-Kartierung



Freizeitpark Marienfelde

Biotoptypenkartierung

Standgewässer

- 02153 Teiche und kleine Staugewässer, überwiegend bis vollständig verbaut, bzw. technisches Becken

Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren

- 0321021 Landreitgrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%), typische Ausprägung
- 0322912 sonstige ruderaler Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%), verarmte Ausprägung

Gras- und Staudenfluren

- 051131 ruderaler Wiesen, typische (artenreiche) Ausprägung
- 051132 ruderaler Wiesen, verarmte Ausprägung
- 05121211 Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze < 10%)
- 0513211 Grünlandbrache frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Deckung der Gehölze)
- 0513221 Grünlandbrache frischer Standorte, artenarm, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Deckung der Gehölze)
- 0513222 Grünlandbrache frischer Standorte, artenarm, mit spontanem Gehölzbewuchs (10-30% Deckung der Gehölze)
- 051611 artenreicher Zier-/ Scherrasen, weitgehend ohne Bäume

Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen & -gruppen

- 0710211 Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten; ältere Bestände (älter 10 Jahre)
- 0710212 Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten; jüngere Bestände und Neupflanzungen
- 07131511 Feldhecken ohne Überschirmung, geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze
- 07135111 Sonstige Hecken, geschlossen
- 07142511 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze
- 0715212 sonstiger Einzelbaum, heimische Baumart, mittleres Alter (> 10 J.)
- 0715311 einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
- 0715312 einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)
- 0715322 einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)
- 071712 genutzte Streuobstwiesen, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)

Wälder

- 08930 Robinien-Pionierwald
- 08990 sonstige Pionierwälder

Grün- und Freiflächen

- 101714 Sportplatz hochversiegelt (Versiegelungsanteil > 50%)

Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen & Sonderflächen

- 12642 Parkplätze, teilversiegelt
- 12651 unbefestigter Weg
- 12652 Weg mit wasserundurchlässiger Befestigung
- 12653 teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)
- 12654 versiegelter Weg
- 12700 anthropogene Sonderflächen
- 12740 Lagerflächen

() Wertpunkte (0 - 38)

§ nach § 26a NatSchGBln gesetzlich geschützter Biotop

Nachweis gefährdeter Arten

- Heide-Nelke (Dianthus deltooides)
- Karthäuser-Nelke (Dianthus carthusianorum)
- Kornrade (Agrostemma githago)
- Österreichischer Lein (Linum austriacum)
- Strand-Grasnelke (Ameria elongata)
- Wein-Rose (Rosa rubiginosa)

Sonstige Informationen

- Untersuchungsgebiet

Freizeitpark Marienfelde

Biotoptypenkartierung

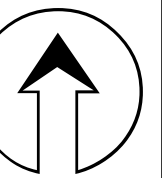
Karte 01

im Auftrag von **Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin**
Umwelt- und Naturschutzamt
Strelitzstraße 15
12105 Berlin

Ökoplan Institut für ökologische Planungshilfe

Hochkirchstr. 8
D-10829 Berlin

Fon: 030-4621765
Fax: 030-46065420
oekoplan-gbr@t-online.de



September 2019

Bearb.: T. Huntke

Gez.: M. Wangner

1:4.000